

Impfstoffentwickler im Fokus der Investoren und Politik.



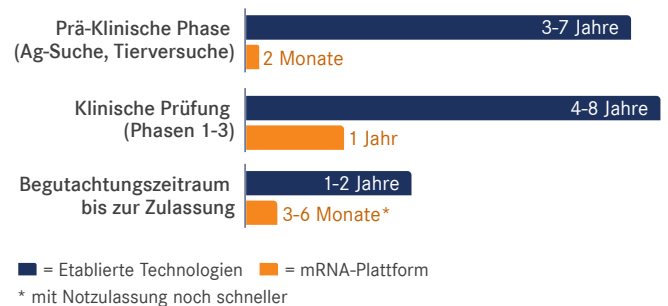
Das Schlimmste der Corona-Pandemie scheint überwunden, zumindest mit Blick ins Jahr 2021. Die ersten Impfstoffe sind zugelassen, ihre Wirksamkeit ist hoch und die Produktion ist bereits seit Sommer letzten Jahres in vollem Gang. Für beide messenger RNA (mRNA) Impfstoffe hat der Roll-Out in den USA und Europa bereits begonnen.

In einem Zeitfenster von nur 10 Monaten gelang es den mRNA Forschern auf Basis ihrer neuen Technologieplattform einen effektiven Impfstoff zu entwickeln. Die etablierten Impfstoffplattformtechnologien der großen Pharmakonzerne sind ebenfalls in den späten Phasen der klinischen Prüfung, benötigen jedoch durchschnittlich längere Studien- und Produktionszeiten, um nach einer Zulassung die Nachfrage zu befriedigen. Nebenstehende Grafik zeigt die Zeiträume von etablierten Impftechnologien im Vergleich zur messenger RNA Plattform.

Nichtsdestotrotz haben alle entwickelten und zugelassenen Impfstoffe gegen das Corona Virus eine Daseinsberechtigung aufgrund der verschiedenen Basisvarianten (ob Adenovirus, Masernimpfvirus, Tot- oder Lebendimpfstoff) und Zielstrukturen. Nicht jeder Impfstoff wirkt bei allen Menschen gleich und so ist es vorteilhaft, auf Alternativen zurückgreifen zu können. Des Weiteren liegt es in der Natur des Virus zu mutieren, um in seiner ökologischen Nische einen Selektionsvorteil zu besitzen. Dies passiert nicht aktiv, sondern zufällig von einer Generation zur nächsten. Diese Zufälligkeiten können aber einem Impfstoff seine Effektivität nehmen, sodass es auch hier notwendig sein kann, auf eine andere Vakzine zurückgreifen zu können.

Derzeit wissen wir nicht, wie lange der Schutz einer Zweifachimpfung ausreichen wird, sprich die Immunität gegen das SARS-Cov-2 Virus anhält. Werden Impfstoff-Varianten – wie bei der jährlichen Gripeschutzimpfung – benötigt, sprich, ist jährlich ein neuer „Cocktail“ notwendig? Hält der Immunschutz ein halbes Jahr oder länger? Reicht eine Auffrischimpfung nach fünf oder zehn Jahren? Viele weitere Fragen stehen noch im Raum und die gefundenen Impfstoffe sind erst der Anfang einer langen Phase auf der Suche nach weiteren wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Erfassen von Daten.

Durchschnittliche Entwicklungszeiträume von Impfstoffen



Quellen: FDA, WHO, CDC, MIT, WEF, NIH, The New England Journal of Medicine, apoBank

Testreihen, diagnostische Parameter über die neutralisierenden Antikörper, das Verhalten des Immunsystems über die Zeit, anhaltende Wirksamkeit der Impfstoffe und vieles mehr müssen über die nächsten Jahre gesammelt und ausgewertet werden.

Allerdings hat diese Pandemie die Impfstoffindustrie in den Fokus der Politik und Investoren gerückt. Fristeten die Konzerne mit dieser Forschungs- und Entwicklungsabteilung bisher eher ein Nischendasein, so ist dies der Aktualität gewichen. Wir gehen davon aus, dass die Politik zukünftig verstärkt über das BMBF oder die DFG bzw. andere Einrichtungen die Forschung und Entwicklung neuer Impfstoffe und auch Produktionsstätten vor Ort fördern wird.

Diese Pandemie muss nicht die letzte sein und eine ausreichende Vorbereitung könnte zukünftig vielleicht noch schneller positive Ergebnisse liefern bzw. Lockdowns verhindern. Dies wäre allemal kostengünstiger, als das derzeitige Auffangen der einzelnen, am härtesten getroffenen Branchen. Investoren finden aufgrund dieser Perspektiven ein neues, interessantes und innovatives Investitionsfeld, das in ihren Portfolios zu einer weiteren Diversifikation der Anlagen führt. Auch werden neue, kleinere Unternehmen sich verstärkt mit dieser Materie beschäftigen, da Vorbeugen immer noch besser ist als heilen.